

# PSYCHOANALYSE

2012

Zwar hat sich die Psychoanalyse immer stärkeren Anfechtungen von Spezialisten aus den Bereichen der Biologie und der Neurowissenschaften zu stellen, spielt in Frankreich aber noch immer in Kultur und Gesellschaft eine nicht unwichtige Rolle. Dennoch verfügt der Beruf des Psychoanalytikers über keinen juristischen Status. Er wird weder vom Ärzteverband (Ordre des médecins) noch von der öffentlichen Krankenversicherung anerkannt, außer im Falle von Behandlungen, die von psychoanalytisch geschulten Psychologen ausgeführt werden.

Die Ausübung der Psychoanalyse erfordert vor allem die Beachtung einer grundlegenden ethischen Regel, nämlich dem absoluten Respekt vor dem Patientengeheimnis. Die zwei notwendigen Haupteigenschaften eines Psychoanalytikers sind daher persönliche Reife und Konzentration, gleichzeitig muss er ein guter Zuhörer sein.

## Bereiche:

Geistes- und Sozialwissenschaften

Siehe auch die Informationsblätter zu: *Psychologie, Medizin, Philosophie*

## STUDIENAUFBAU

### Ausbildung an der Universität und im Beruf

Es existiert kein universitärer Abschluss, der zur Ausübung der Psychoanalyse oder Psychotherapie berechtigt. Die Ausbildung in Psychoanalyse im eigentlichen Sinne erfolgt erst nach einem allgemein ausgerichteten Studium mit Masterabschluss. Die psychoanalytische Deutungsarbeit erfordert eine sehr breite Bildung, insbesondere auf verschiedenen geisteswissenschaftlichen Gebieten.

Es sind folglich Gesellschaften oder Vereinigungen für Psychoanalyse, oftmals in enger Verbindung zur Société psychanalytique de Paris, die für die weitere Ausbildung des zukünftigen Psychoanalytikers zuständig sind.

Die drei Grundpfeiler einer solchen Ausbildung sind:

- die persönliche Analyse
- die Aufsicht eines erfahrenen Psychoanalytikers über ausgeführte Behandlungen
- die Aneignung breiter Kenntnisse durch die Teilnahme an Seminaren, Lesungen und der Arbeit an eigenen Veröffentlichungen

Eine solche Ausbildung nimmt zwischen fünf und zehn Jahre in Anspruch.

### Die Ausübung des Berufs

Psychoanalytiker arbeiten entweder in einer privaten Praxis oder in einer gemeinschaftlichen Institution. Einige Psychoanalytiker sind auch gleichzeitig in beiden Bereichen aktiv. Bei den gemeinschaftlichen Institutionen handelt es sich z.B. um Behandlungszentren, in denen Mediziner, Psychologen und Pädagogen zusammen arbeiten, oder um Zentren für medizinisch-soziale Früherkennung, medizinisch-pädagogische Institute und verschiedene andere Behandlungszentren für Drogenabhängigkeit, Krebserkrankungen, Gerontologie etc.

### Die verschiedenen Behandlungsarten

Die klassische psychoanalytische Therapie kann ein sehr effektives Behandlungsmittel sein, ist aber nicht ausnahmslos für jeden Fall zu empfehlen.

Die analytische Psychotherapie wird in Bezug auf den Patienten erarbeitet und spielt sich in der Regel als Gespräch ab. Die Psychoanalyse für Kinder und Jugendliche bedient sich anderer Untersuchungsmethoden und besonderer Maßnahmen. Bei einer Familienpsychotherapie werden verschiedene Mitglieder der gleichen Familie behandelt. Es existieren noch andere Ansätze für analytische Behandlungen, wie etwa die Transaktionsanalyse. Unabdingbar für den Psychoanalytiker ist aber in jedem Falle eine solide, klassische Ausbildung.

## ► Nützliche Links

- **Société psychanalytique de Paris**  
<http://www.spp.asso.fr>
- **Ecole Lacanienne de Psychanalyse**  
<http://www.ecole-lacanienne.net>
- **SNP Syndicat National des Psychologues**  
<http://www.psychologues.org>
- **ANVIE Association nationale pour la valorisation interdisciplinaire de la recherche en sciences de l'homme et de la société auprès des entreprises**  
<http://www.anvie.fr>
- **CNRS Centre National de la Recherche Scientifique (siehe die Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften)**  
<http://www.cnrs.fr>
- **AEJCPE Association Européenne des Jeunes Chercheurs en Psychopathologie et Psychanalyse**  
<http://aejcpe.free.fr>
- **Internetportal zur frankophonen Psychoanalyse**  
<http://www.psychanalyse-en-ligne.org>  
<http://www.oedipe.org/fr/>

## ► Stichwörter zur Suche auf französischsprachigen Websites

accompagnement des troubles, des inadaptations et des exclusions – adolescence – adulte – affects – analyse – anthropologie – art – clinique – culture – cure – émotions – enfance – famille – Freud – gérontologie – hôpital – inconscient – interprétation – investigation – Lacan – lapsus – littérature – neurologie – névrose – pathologie – philosophie – processus cognitifs – psychanalyse de l'art – psychiatrie – psychologie – psychopathologie – psychothérapie – réflexes – refoulement – rêve – santé – santé mentale – sciences cognitives – sciences de l'éducation – sciences humaines et sociales – transfert

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktorsniveau.

[campusfrance.org/les formations et la recherche en France](http://campusfrance.org/les-formations-et-la-recherche-en-france)

**L/B- bis M-Niveau:** eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

**Doktorsniveau:** das Doktorschulverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

**CampusBourse,** Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>